

Brief an die Gemeinde !

"7 Wochen ohne"
vom 2. März
bis 18. April

Aus dem Inhalt:

Leitartikel S. 2

Aus der Gemeinde

S. 3 - 5

Diakonie und Soziales

S. 6 - 7

Aus der Gemeinde

S. 8

Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten

S. 9 - 11

Aus den Nachbargemeinden

S. 12

Aus der Gemeinde

S. 13

Aus dem Dekanat

S. 14

Sieben Wochen ohne

S. 15

Aus der Gemeinde

S. 16 - 18

Kinderseite S. 19

Adressen, Impressum

S. 20



DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

Gebete ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

Amen

CARMEN JÄGER

Quelle: <https://gemeindebrief-magazin.evangelisch.de>

Aus der Gemeinde

Danke in schwierigen Zeiten

Liebe Gemeinde,

im letzten Jahr konnten wir zwar nicht in die gewünschte Normalität wechseln, dennoch war es möglich, ab dem Frühjahr wieder ein lebendiges Gemeindeleben anzubieten. Wenn auch alle Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen nur mit eingeschränkten Personenzahlen und erheblichen Auflagen stattfinden konnten, so hatten wir doch wieder einen Rhythmus in unserer Gemeinarbeit.

Herzlichen Dank an die vielen Ehrenamtlichen – was wäre unsere Gemeinde ohne Sie?

Sie geben mit den vielen unterschiedlichen Kompetenzen, die sie aus Familie, Schule und Beruf mitbringen, mit ihrem großen Engagement und ihrem persönlichen Glauben der Gemeinde ein lebendiges Gesicht. Ehrenamtliche aller Altersgruppen arbeiten in unserer Kirchengemeinde mit. Das fängt bei den Eltern an, die sich im Elternbeirat der KITA und im Förderverein engagieren, den Müttern, die den Kindergottesdienst mehrmals im Jahr vorbereiten und im vergangenen Jahr auch das Einüben des Krippenspiels eigenverantwortlich übernommen haben. Es geht weiter mit den Konfirteamern, die sich nach der eigenen Konfirmation um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden kümmern, über die Menschen, die für unsere Seniorinnen und Senioren abwechslungsreiche Nachmittage gestalten, bis hin zu unseren unterschiedlichen Musikgruppen und Chören, die Gottesdienste und Veranstaltungen bereichern sowie allen, die sich um das leibliche Wohl und diejenigen, die sich um die Gebäude kümmern. Nicht zu vergessen sind auch die Engagierten, die die Homepage aktuell halten, die den Gemeindebrief erstellen und diesen mehrmals im Jahr an alle Gemeindeglieder verteilen, ebenso wie die Menschen, die sich um den guten Ton der Gemeinde gekümmert haben. Ohne diese wären Podcasts, die Gottesdienste im Freien, die gestreamten Konfirmationen und Festgottesdienste nicht möglich gewesen.

Herzlichen Dank an die Prädikantinnen und Prädikanten, die Pfarrerinnen und Pfarrer, die uns während der Vakanzzeit sehr unterstützen.

Herzlichen Dank an unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die im Team, gemeinsam mit den Ehrenamtlichen das Gemeindeleben organisieren und das immer spontan, flexibel, freundlich und zugewandt.

Herzlichen Dank an alle Erzieherinnen und Erzieher unserer KITA.

Sie kümmern sich kompetent, mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen um

Aus der Gemeinde

die ihnen anvertrauten Kinder trotz der täglich neuen Herausforderungen, die die Arbeit in der KITA momentan erschweren.

Wir danken auch allen Eltern, die nach wie vor überaus flexibel sein müssen. **Herzlichen Dank** an alle Spenderinnen und Spender, die mit ihren Gaben dazu beitragen, dass Anschaffungen getätigt und Dinge umgesetzt werden können, die mit den Mitteln der Kirchensteuerzuweisungen allein nicht zu leisten wären.

Auch das nun vor uns liegende Jahr wird sicher viele weitere Herausforderungen mit sich bringen. Deshalb freuen wir uns über jedes Engagement und jede Hilfe!

Ihr Kirchenvorstand wünscht Ihnen allen ein glückliches, hoffnungsvolles und segensreiches Jahr 2022, bleiben Sie gesund und behütet.

Ulrike Lenz für den Kirchenvorstand

Kleine Statistik 2021

1.499 Gemeindeglieder

2 Kircheneintritte

19 Taufen

2 Trauungen

14 Konfirmandinnen und Konfirmanden

22 Bestattungen

13 Kirchenaustritte

2 Umgemeindungen in unsere Kirchengemeinde

4 Umgemeindungen in eine andere Kirchengemeinde

Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer der
Stiftung unserer Kirchengemeinde.

Aus der Gemeinde

Adventssingen in der Götzenhainer Kirche

Singen in der Kirche war auch im Dezember wegen Corona noch nicht erlaubt. Aber unter strengen Auflagen waren Ausnahmen möglich. Das hat die Götzenhainer Kantorei genutzt. Am 2. Advent lud die Kantorei zu einem Adventssingen in die Götzenhainer Kirche ein. Viele altbekannte Weihnachtslieder erklangen, die Gemeinde durfte mitsingen. Auch einige neue Lieder wurden vorgestellt. Das Programm wurde durch einige kurze romantische Orgelstücke ergänzt und bereichert, die Kantorin Claudia von Savigny vortrug.

Die Besucherzahl war allerdings sehr überschaubar. Aber man hatte damit rechnen müssen, dass wegen Corona so mancher und manche den Weg in die Kirche scheute. Dennoch war es gelungen, ein wenig lange vermisste weihnachtliche Stimmung aufzufinden.

Gertraud Majer



21 Jahre Weihnachtspäckchen

Liebe Gemeinde,

am 21. Dezember war es wieder soweit: Über 160 Päckchen wurden von drei starken Männern des Sozialdienstes Offenbach und den Helferinnen aus der Gemeinde in zwei große Autos geladen, beide Autos waren bis unters Dach voll!

Zum 21. Mal haben ganz viele von Ihnen wunderbare Päckchen gepackt, um obdachlosen und bedürftigen Menschen in Offenbach eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wie schwierig das Jahr dort in der Einrichtung für Klienten und Mitarbeiter war, können Sie in dem Dankeschreiben lesen, das wir erhalten haben. Diesem Dank schließen sich alle Mitglieder des Ausschusses für Diakonie und Soziales von ganzem Herzen an!

In diesem Jahr fand unsere Aktion sogar überregionale Aufmerksamkeit!

Bereits Anfang November wurden wir von einer Mitarbeiterin des Medienhauses der EKHN kontaktiert, die über unsere Aktion berichten wollte. Und so wurde der Helferkreis des Seniorennachmittags an einem Samstagvormittag beim gemeinschaftlichen Päckchenpacken gefilmt. Auch die beiden Initiatorinnen der Aktion, Hannelore Finkel und Hannelore Keim, waren mit dabei und erzählten, wie alles überhaupt zustande kam. Das Video über "Mutmacherin Hannelore Finkel" und die Helferinnen können Sie sich immer noch auf unserer Homepage ansehen.

Thomas Quiring, der Leiter der Wohnungsnotfallhilfe, verabschiedete sich am 21. Dezember mit den Worten, dass die Jahreszahl 2022 doch ganz wunderbar zur 22. Päckchenaktion in der Gemeinde passen würde. In diesem Sinne freuen wir uns bereits darauf, im nächsten Advent wieder mit dabei zu sein und danken Ihnen allen noch einmal von Herzen für Ihre großartige Unterstützung.

Brigitte Schwarz, Ausschuss für Diakonie und Soziales



Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach
Gerberstraße 15 | 63065 Offenbach

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain
Kirchenvorstand
Ausschuss Diakonie und Soziales/Frau Schwarz
Pfarrstraße 2a

63303 Dreieich-Götzenhain

Sozialdienst Offenbach
Wohnungsnotfallhilfe

Fachberatung |
Kurzübernachtung | Wohnheim |
Betreutes Wohnen |
Tagesaufenthalt | Kleiderladen

Thomas Quiring
Leitung

Gerberstraße 15

63065 Offenbach

T. 069 829770-34

F. 069 829770-19

thomas.quiring@diakonie-frankfurt-offenbach.de
www.diakonie-frankfurt-offenbach.de

21.12.2021

Sehr geehrte Frau Schwarz und geehrte Mitstreiter/Innen,

im Namen des Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie für Frankfurt und Offenbach, möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement danken, mit dem Sie und Ihre Gemeinde unsere Arbeit auch dieses Jahr unterstützen.

Das Jahr 2021 verlangte unserer Einrichtung wieder viel Kreativität und Einfallsreichtum ab. An Normalität wie vor März 2020 war gar nicht zu denken. Maskentragen, Desinfektionsmittel, Selbsttest und Abstand halten gehören zum Alltag. An diese Regeln mussten sich meine Mitarbeiter/innen wie alle halten, um sich und das Klientel gesundheitlich zu schützen und dennoch den bedürftigen Menschen zu helfen. Aus die gesundheitlichen Aspekten haben wir auch dieses Jahr leider auf Feste verzichtet. So haben wir leider erneut unser traditionelles Weihnachtsfest bedauerlicherweise abgesagt. Aber der Ideenreichtum der Mitarbeiter/innen machte es möglich, den Menschen, die wir in unserer alltäglichen Arbeit versuchen zu unterstützen, dennoch eine kleine Freude zu machen. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften, verteilten wir vom 22.12. bis 23.12. in unserer Einrichtung ihre Weihnachtspäckchen an die Bedürftigen. Wir hoffen, dass wir dadurch das Weihnachtsfest in dieser schwierigen Zeit für unsere Klient/innen etwas leichter machen konnten.

Daher nochmal ein aufrichtiger Dank von meinem Team und mir, an alle Gemeindemitglieder/Innen für die großzügigen Geschenke, die dies erst möglich machen.

Für das Neue Jahr 2022 wünschen wir Ihnen allen viel Gesundheit, Glück und persönliche Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Quiring
Dipl. Sozialpädagoge (EFH), Trainer
Leitung Wohnungsnotfallhilfe
Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach
Fachbereich II Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach
Leitung: Pfarrer Dr. Michael Frase
Kurt-Schumacher-Straße 31 | 60311 Frankfurt am Main
Steuernummer 045 226 29006

Bankverbindungen

Evangelische Bank eG | IBAN DE64 5206 0410 0004 0002 00
Frankfurter Sparkasse | IBAN DE73 5005 0201 0000 4071 00
Postbank Frankfurt am Main | IBAN DE82 5001 0060 0057 0606 04



Aus der Gemeinde

Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"

Im letzten Gemeindebrief hatten wir bereits angekündigt, dass die geplanten Seniorennachmittage derzeit leider immer **unter Vorbehalt** stehen müssen, weil immer damit zu rechnen ist, dass die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden muss.



So geschah es leider auch im Dezember. Den rekordverdächtigen Inzidenzen in der ersten Dezemberhälfte geschuldet, entschieden das Helferteam und der Kirchenvorstand schweren Herzens, die gemeinsame Weihnachtsfeier des "Sonnigen Herbstan" und der Frauenhilfe in der geplanten Form abzusagen. Ausgerechnet in der Adventszeit wollten wir unsere Seniorinnen aber nicht ganz im Stich lassen. Pfarrerin Barbara Schindler erklärte sich bereit, eine Andacht in der Kirche zu halten

und Marianne Braun begleitete den (durch die Masken leider etwas gedämpften) Gesang dankenswerterweise an der Orgel. Um für die ausgefallene Geselligkeit mit Stollen und Plätzchen ein wenig zu entschädigen, erhielten alle Anwesenden und Helfer am Ende ein Adventsgesteck und eine Tüte mit adventlichen Süßigkeiten, die ein großzügiger Mensch extra für die Seniorinnen gespendet hatte. Auch die handgearbeiteten Lavendelduftherzen, die Gudrun Lenting für alle mitgebracht hatte, lösten große Freude aus.

Leider war der Rückgang der Inzidenzen nur von kurzer Dauer, und so fiel auch der erste Seniorennachmittag des Jahres 2022 der Pandemie zum Opfer. Das Helferteam bedauert dies sehr; wir müssen aber unserer Fürsorgepflicht für die Gesundheit aller Besucherinnen und Helferinnen nachkommen und bitten deshalb um Verständnis für die Absage. Im Moment ist noch nicht abzusehen, wie es weitergeht; wir werden von Monat zu Monat jeweils kurzfristig entscheiden müssen und Sie dann im Gottesdienst, auf der Homepage und in der Presse darüber informieren. Wir alle hoffen jedoch sehr darauf, dass wir uns bald wiedersehen werden!

Brigitte Schwarz

Gottesdienste

Sonntag	06.02.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst
4. Sonntag vor der Passionszeit			
Sonntag <i>Septuagesimae</i>	13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer i. R. Dieter Wiegand</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag <i>Sexagesimae</i>	20.02.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst
Sonntag <i>Estomihi</i>	27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Faschings-Predigt <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Freitag Weltgebetstag	04.03.	18.00 Uhr	Gottesdienst in St. Marien <i>Weltgebetstags-Team</i> (Kollekte: für das Weltgebetstags-Projekt)
Sonntag <i>Invokavit</i>	06.03.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst
Sonntag <i>Reminiszere</i>	13.03.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Dekanatschor Götzenhainer Kantorei <i>Kirchenvorstand</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag <i>Okuli</i>	20.03.	10.00 Uhr	<u>kein</u> Gottesdienst
Sonntag <i>Lätere</i>	27.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrerin Meike Sohrmann</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
		11.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>Kindergottesdienst-Team</i>

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über unsere Homepage oder über die örtliche Presse.

Veranstaltungen

Mittwoch	09.02.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Faschingsfeier
Samstag	12.02.	10.00 Uhr	6. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Mittwoch	23.02.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Dienstag	08.03.	15.00 Uhr	Lehrgang II der Konfirmandinnen und Konfirmanden (bis 11.03.)
Mittwoch	09.03.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Bingo und Heringessen
Donnerstag	17.03.	18.00 Uhr	Anmeldung für "Femme totale"
Samstag	19.03.	10.00 Uhr	7. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Mittwoch	23.03.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	24.03.	16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler

– Änderungen vorbehalten –

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen am Schaukasten, im Pfarrbüro, über unsere Homepage oder über die örtliche Presse.

Monatspruch
**FEBRUAR
2022**

Zürnt ihr, so sündigt nicht;

lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20.00 Uhr	Chor "VOICES"
Freitag	18.00 Uhr	Band "Colours of Life"

Monatspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.

EPHESER 6,18

Taufen

finden nach wie vor in einem gesonderten Gottesdienst sonntags um 11 Uhr statt. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro unter 06103-81541.

Aus den Nachbargemeinden

Da auch in unseren Nachbargemeinden leider noch Unklarheiten bezüglich Gottesdiensten und Terminen in den nächsten Wochen bestehen, verweisen wir hier auf deren Homepages und bitten Sie, sich dort zu erkundigen.

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

19. Februar, 18 Uhr in der Burgkirche

Taizé-Abendandacht

19. März, 18 Uhr in der Burgkirche

Taizé-Abendandacht

siehe auch: www.Burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.stmarien-dreieich.de



Aus der Gemeinde



Wie immer wunderschön:
Weihnachtsbaum
und Weihnachtskrippe



Krippenspiel
an Heiligabend

Aus dem Dekanat

Interreligiöser Kalender 2022

Feiern und Gedenken in neun Religionen und Kulturen

Wann feiern wir eigentlich in diesem Jahr Ostern, Pfingsten oder Christi Himmelfahrt? Wann fasten meine muslimischen Freundinnen und Freunde oder Kolleginnen und Kollegen? Und wann entzünden die jüdischen Gemeinden das erste Licht am Chanukka-Leuchter? Über Feier- und Gedenktage von neun Religionen, gesetzliche Feiertage und Schulfreiertermine informiert der interreligiöse Kalender, den das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau im Rahmen des Dialogprojekts "Glaube. Gemeinsam. Gestalten." in diesem Jahr zum zweiten Mal herausgegeben hat.

So führt der Kalender neben staatlichen Feiertagen nicht nur solche aus evangelischer und katholischer Tradition auf. Festzeiten des Judentums, des Islam und der Bahá'i-Religion, des Buddhismus und Hinduismus, der Sikh und solche aus dem jesidischen oder alevitischen Glauben finden darin ebenso ihren Platz – sodass letztlich kaum eine Woche vergeht, ohne dass eine der Religionen, die auch im Rhein-Main-Gebiet praktiziert werden, ein Fest feiert. Über 100 religiöse Feste sind so in der Sammlung zusammengekommen.

Entstanden ist der Kalender im Rahmen des Projekts "Glauben. Gemeinsam. Gestalten." Gefördert wird dieses vom Land Hessen im Rahmen des Aktionsprogramms „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

„In einer Gesellschaft, in der Angehörige vieler Religionen zuhause sind, gibt es viele gute Gründe, über religiöse Festzeiten anderer Glaubenstraditionen Bescheid zu wissen“, sagt Dagmar Gendera, die das interreligiöse Projekt des Kirchenkreises koordiniert.

„Glaube. Gemeinsam. Gestalten.“ entfaltet seine Wirkung in zwei Richtungen: Zum einen führt es das gleichnamige interreligiöse Jugendprojekt fort, das das Dekanat Dreieich-Rodgau zusammen mit dem Kreis Offenbach seit 2018 betreibt. Zudem vermittelt Dagmar Gendera auch interreligiöse Kompetenzen in den evangelischen Kindertagesstätten im Bereich des Dekanats und trägt so dazu bei, „dass pädagogische Fachkräfte ihr Wissen über andere Religionen stärken, um schon den Jüngsten das gleichberechtigte Miteinander und Vielfalt der Religionen zu vermitteln.“

Interessierte können den interreligiösen Kalender kostenlos unter www.dreieich-rodgau.ekhn.de/GGG auf der Webseite des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau herunterladen. Weitere Informationen zu Projekt und Kalender sind erhältlich bei Dagmar Gendera, Telefon 0176-14846100, dagmar.gendera@ekhn.de.

Kai Fuchs

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau



7
WOCHE
N

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismos

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Weltgebetstag 2022

Nach einem Jahr voller Hoffnung und bangen Wartens, Verlust von lieben Menschen, aber auch alltäglichen Begegnungen, steigen die Inzidenzzahlen wieder so hoch an, dass wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht sagen können, ob ein Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März möglich sein wird, wie wir es von der Vergangenheit kennen.

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von den Frauen aus England, Wales und Nordirland gestaltet und ausgearbeitet; er steht unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung".

Der Bibeltext zum Weltgebetstag steht in Jeremia 29,11-14:

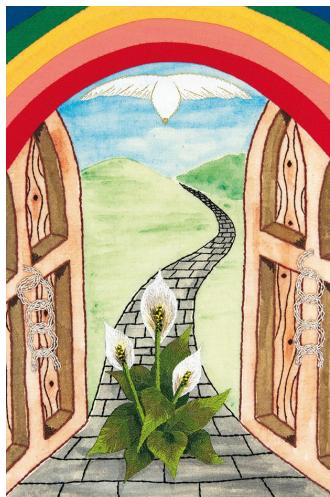
"Ich weiß, was ich mit euch vor habe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen. Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden."

Mit diesem Bibeltext zum Weltgebetstag wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe, Sie bleiben gesund und passen auf sich auf.

Weitere Informationen zum Weltgebetstag werden wir zeitnah auf unserer Homepage und im Schaukasten veröffentlichen.

Liebe Grüße

Ihre Martina Piekarek



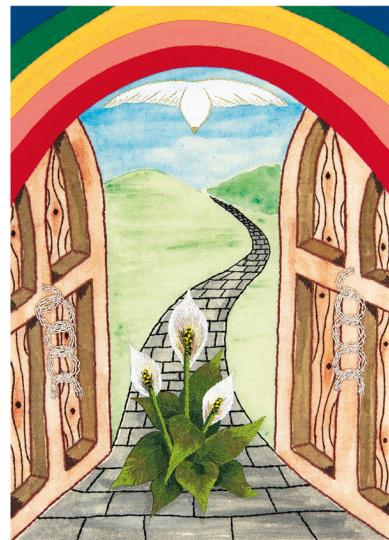
ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetsstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsfrazern besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetsstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetsstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetsstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMANN,

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Femme totale 2022

Leider konnten wir unsere Femme totale längere Zeit nicht veranstalten. Umso mehr freue ich mich, dass am 2. April wieder eine Femme totale geplant ist. Die Nummernvergabe findet am 17. März ab 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 €.
Unter den bekannten Umständen wird es allerdings nur einen reinen Kleiderbasar ohne Bewirtung geben.
Sollte der Basar leider doch ausfallen müssen, geben wir es rechtzeitig bekannt.

Irene Mahler





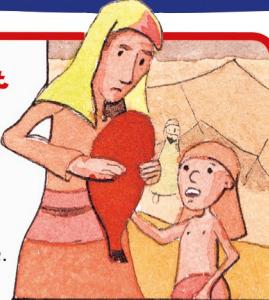
Kindersseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

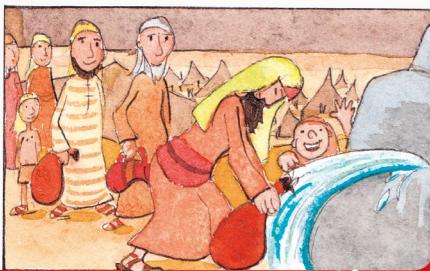


Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?

sind übereinander
Die Haussauteigabente, die

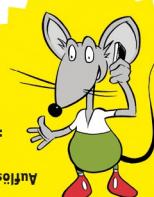
Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufklarung: Waggericht: Schokolade, Pudding; Senkericht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

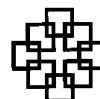
Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de

Telefax: 06103-88953



*evangelisch
aus gutem Grund*

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler (Vakanzvertretung)

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

Pfarrbüro Anke Engel

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Telefon: 06103-81541, Telefax: 06103-88953

Spendenkonto: Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE62 5059 2200 0008 2042 25

Konto der Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain:

Zahlungsempfänger: Evangelische Regionalverwaltung Starkenburg Ost, Volksbank Dreieich eG, IBAN: DE90 5059 2200 0006 2107 59, Verwendungszweck "Zustiftung Götzenhain 9942"

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Internet-Adresse: www.evkirche-goetzenhain.de

Bürozeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain, Leitung: Marina Engel und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß,

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.-Nr. 06103-3007819 und 0179-7823695

E-Mail: carsten.preuss@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestr. 31, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.-Nr. 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langens.de

Impressum

Der "Brief an die Gemeinde" erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller. (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe April und Mai 2022: 5. März 2022.

Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.